

BERICHT

der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zu den

Budget-Postulaten zum Voranschlag 2012

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat an ihrer Sitzung vom 28. November 2011 die eingegangenen vierzehn Budgetpostulate eingehend beraten und unterbreitet dem Einwohnerrat die nachfolgenden Empfehlungen:

Budgetpostulat Nr. 4019B.1

(Der Gemeindesteuersatz für natürliche Personen soll um 1% gesenkt werden)

Mit den Postulanten ist darin einig zu gehen, dass eine Steuersenkung insbesondere vor einem Jahr ausgiebig im Einwohnerrat diskutiert wurde. In Anbetracht des Umstandes, dass gemäss dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2012 nunmehr die Gefahr eines strukturellen Defizites besteht, lässt sich eine Steuersenkung zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht vertreten. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat einstimmig, das Budgetpostulat Nr. 4019B.1 **abzulehnen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.2

(In der neuen Budget-Position 440.319.01 wird der Betrag von Fr. 6'000.-- der Mütter- und Väterberatung für die Abgabe der Pro Juventute Elternbriefe budgetiert)

Grundsätzlich kann ohne weiteres davon ausgegangen werden, dass in der heutigen Zeit jeder die Möglichkeit hat, sich über das Internet zu informieren, wenn im Zusammenhang mit dem Elternsein die eine oder die andere Frage auftauchen sollte. Dies kann jedoch einen an die betroffenen Eltern persönlich adressierten Brief nicht ersetzen. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission ist daher mehrheitlich der Auffassung, dass der von der Postulantin gewünschte Elternbrief der Pro Juventute unterstützt werden soll, weshalb die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission dem Einwohnerrat mit drei zu einer Stimme bei einer Enthaltung empfiehlt, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.2 **zuzustimmen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.3

(In der neuen Budget-Position wird der Betrag von Fr. 2'500.-- für die Anschaffung von Stromtankstellen für Fahrräder budgetiert und diese an geeigneten Orten eingerichtet)

Auch wenn der Markt für Elektrofahrräder tatsächlich boomen sollte, ist die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission mehrheitlich der Auffassung, dass das Anliegen des vorliegenden Budgetpostulates noch zu wenig ausgereift ist, um bereits an dieser Stelle einen entsprechenden Betrag zu budgetieren. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat mit zwei zu einer Stimme bei drei Enthaltungen, das Budgetpostulat Nr. 4019B.3 **abzulehnen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.4

(Aufnahme von Fr. 100'000.-- ins Budget 2012 zur Senkung des Energieverbrauchs der Gemeinde Allschwil und zur Minderung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern)

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission sieht bei diesem Budgetpostulat das grosse Problem in der Umsetzung desselben, da sich das Budgetpostulat nicht darüber äussert, bei welcher Budgetposition der genannte Betrag von Fr. 100'000.-- budgetiert werden soll. Da die Sache an und für sich aber gleichwohl unterstützungswürdig ist, empfiehlt die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission dem Einwohnerrat mit fünf zu null Stimmen bei einer Enthaltung, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.4 **zuzustimmen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.5

(Aufnahme von zusätzlichen Fr. 50'000.-- für Energiesparaktionen)

Es ist unbestreitbar, dass Energiesparmassnahmen wenn immer möglich effizient angestrebt werden sollten. Gleichwohl ist die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission mehrheitlich der Auffassung, dass Energieeinsparungen im Bereich der privaten Haushalte nicht durch Subventionen, sondern allenfalls durch geeignete Lenkungsabgaben zu erreichen sind. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat mit vier zu einer Stimme bei einer Enthaltung, das Budgetpostulat Nr. 4019B.5 **abzulehnen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.6

(Aufnahme von Fr. 10'000.-- ins Budget 2012 zur Modernisierung der öffentlichen Spielplätze in Allschwil)

Nachdem der Einwohnerrat am 26. Oktober 2011 das Postulat betreffend Kinderspielplatzkonzept überwiesen hat, erachtet die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission das vorliegende Budgetpostulat als folgerichtige Konsequenz der damaligen Postulatsüberweisung. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat mit fünf zu null Stimmen bei einer Enthaltung, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.6 **zuzustimmen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.7

(Für das Theater Basel werden im nächsten Jahr zusätzlich Fr. 20'000.-- ins Budget aufgenommen, also insgesamt Fr. 40'000.--)

Zutreffend ist, dass der Souverän des Kantons Basel-Landschaft im Februar dieses Jahres die zusätzlichen Theatersubventionen abgelehnt hat. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission ist aber mehrheitlich der Ansicht, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, nun gewissermassen an die Stelle des Kantons zu treten und das Theater Basel zusätzlich zu subventionieren, zumal gemäss dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2012 ein strukturelles Defizit droht und somit die Mittel für die angebehrte zusätzliche Subvention gar nicht zur Verfügung stehen. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat mit vier zu einer Stimme bei einer Enthaltung, das Budgetpostulat Nr. 4019B.7 **abzulehnen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.8

(Aufnahme von Fr. 7'500.-- für die Anschaffung eines Visualizers, der auch für die Sitzungen im Einwohnerrat gebraucht werden kann)

Der von den Postulanten beantragte Visualizer kann in der Tat ein sehr hilfreiches Mittel sein, um die Einwohnerratssitzungen effizienter zu gestalten und zu erleichtern. Darüber hinaus kann der beantragte Visualizer auch bei Sitzungen des Gemeinderates oder der Verwaltung sehr von Nutzen sein. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat mit drei zu null Stimmen bei drei Enthaltungen, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.8 **zuzustimmen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.9

(Der für das Budgetjahr 2012 vorgesehene Anstieg der Lohnsumme um Fr. 780'000.-- für den Stellenausbau des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist um Fr. 200'000.-- zu reduzieren. Die Reduktion entspricht ungefähr zwei neuen Stellen. Es soll im Ermessen des Gemeinderates und der Verwaltung sein, welche Stellen nicht besetzt werden sollen)

Da dieses Budgetpostulat von der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission selbst stammt, ist dieses Budgetpostulat anlässlich der Sitzung vom 28. November 2011 nicht mehr weiter beraten worden. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.9 **zuzustimmen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.10

(Der für das Budgetjahr 2012 vorgesehene Teuerungsausgleich von 1% bzw. von rund Fr. 128'000.-- für das Verwaltungs- und Betriebspersonal ist für ein Jahr auszusetzen)

Da dieses Budgetpostulat von der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission selbst stammt, ist dieses Budgetpostulat anlässlich der Sitzung vom 28. November 2011 nicht

mehr weiter beraten worden. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.10 **zuzustimmen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.11

(Aufstockung der Lohnsumme für das Verwaltungs- und Betriebspersonal um höchstens 3% der bisherigen Lohnsumme)

Dieses Budgetpostulat zielt grundsätzlich in die ähnliche Richtung, wie das Budgetpostulat Nr. 4019B.9. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission gibt daher dem Budgetpostulat Nr. 4019B.9 den Vorzug und empfiehlt dem Einwohnerrat somit mit fünf zu null Stimmen bei einer Enthaltung, das Budgetpostulat Nr. 4019B.11 **abzulehnen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.12

(Neuberechnung des Budgetpostens Horizontaler Finanzausgleich 2012)

Bei diesem Budgetpostulat dürfte es sich eher um eine Anfrage an den Gemeinderat handeln, welche beispielsweise im Rahmen einer Fragestunde unterbreitet werden kann. Jedenfalls fehlt bereits ein hinreichend konkret formulierter Antrag, welcher in das Budget 2012 aufgenommen werden könnte. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat mit fünf zu null Stimmen bei einer Enthaltung, das Budgetpostulat Nr. 4019B.12 **abzulehnen**.

Budgetpostulat Nr. 4019B.13

(Der Investitionskredit KG Einzugsgebiet Dorf Planung von Fr. 80'000.-- sei ersatzlos zu streichen)

Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission stellt sich in der Tat die Frage, für was der im Postulat genannte Investitionskredit von doch immerhin Fr. 80'000.-- genau benötigt wird. Dem Voranschlag 2012 lässt sich jedenfalls diesbezüglich nichts konkretes entnehmen. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Einwohnerrat daher beim heutigen Kenntnisstand mit fünf zu null Stimmen bei einer Enthaltung, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.13 **grundsätzlich zuzustimmen**, wobei aber durchaus ein Zurückkommen auf diesen Entscheid vorstellbar ist, sofern seitens des Gemeinderates oder der Gemeindeverwaltung plausibel dargelegt werden kann, wofür der budgetierte Betrag von Fr. 80'000.-- genau benötigt wird.

Budgetpostulat Nr. 4019B.14

(Der Investitionskredit für den Fussweg zwischen dem Jugendfreizeithaus und dem Grabenring von Fr. 120'000.-- sei ersatzlos zu streichen)

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission ist sich bewusst, dass der Fussweg zwischen dem Jugendfreizeithaus und dem Grabenring nicht die optimale Infrastruktur aufweist, um den Benutzern desselben insbesondere in den Nachstunden ein hinreichendes Sicherheitsgefühl vermitteln zu können. Das Postulat stellt sich aber zu Recht

auf den Standpunkt, dass das bereits bestehende und beleuchtete Trottoir am Grabenring eine durchaus gangbare und zumutbare Alternative zum besagten Fussweg darstellt und daher für den Ausbau des Fussweges zwischen dem Jugendfreizeithaus und dem Grabenring keine dringende Notwendigkeit besteht. In Anbetracht des gemäss dem Voranschlag 2012 drohenden strukturellen Defizites empfiehlt die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission dem Einwohnerrat daher mit vier zu zwei Stimmen bei null Enthaltungen, dem Budgetpostulat Nr. 4019B.14 **zuzustimmen**.

Allschwil, den 28. November 2011

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission



Stephan Wolf
Vizepräsident



Jérôme Mollat
Kommissionsmitglied

An der Sitzung haben teilgenommen:

Barbara Selinger (SP/EVP)
Thomas Möller (SP/EVP)
Julia Gosteli (Grüne)
Jérôme Mollat (FDP/Grünliberale)
Réne Imhof (SVP)
Stephan Wolf (CVP)

Entschuldigt: Hans-Peter Tschui (SVP)